

Die Autoren unterstreichen den Bedeutungsgewinn sogenannter sozialer Qualifikationen und verhaltensbestimmender Persönlichkeitsmerkmale, die DIETER MERTENS Mitte der 1970er-Jahre in seinem Katalog der „Schlüsselqualifikationen“ beschrieben hatte. Makro-ökonomische Erklärungen treten also gegenüber „mikro-sozialen“ Betrachtungen in den Analysen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem mit Beginn der 1980er-Jahre stärker in den Hintergrund.

Fazit: Seither sind die im Buch dargestellten methodischen Ansätze und statistischen Grundlagen erheblich erweitert worden. Nach wie vor mangelt es aber an einem ergiebigeren Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Fixierung der Politik auf weniger Untersuchungsdaten wie z. B. Wachstumsrate des Sozialprodukts oder Quote der Ungelernten klammert die Diskussion über die Annahmen, die zu den Ergebnissen führen, aus. Bei der Politikgestaltung kommt es jedoch gerade darauf an. Hier gibt es immer noch einen hohen Nachholbedarf! ■

Betriebliche Aus- und Weiterbildung

FRANZ BERNARD

Betriebliche Bildungsarbeit Kompetenzbasierte Aus- und Weiterbildung im Betrieb

Peter Dehnbostel

Schneider-Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2010, 146 Seiten; 13,- EUR, ISBN 978-3-8340-0699-8



Der vorliegende neunte Band der Schriftenreihe Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik ergänzt die bereits vorliegenden Bände, die als Grundlagen dienen für die pädagogische Ausbildung in Studiengängen zur Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zum Schwerpunktthema der

betrieblichen Bildungsarbeit. PETER DEHNBOSTEL ist es gelungen, aus der Fülle der Erkenntnisse seiner Forschungsarbeit die theoretischen und praktischen Grundlagen dieses Fachgebietes in einem Arbeitsbuch zusammenzufassen.

Im einführenden Kapitel wird betriebliche Bildungsarbeit gekennzeichnet als „Trainings-, Qualifizierungs- und Berufsbildungsmaßnahmen, die unmittelbar in Unterneh-

men stattfinden oder von diesen durchgeführt, veranlasst oder verantwortet werden.“ Mit den folgenden Lernergebnissen und der Anlage wird eine erste Orientierung für das Studium dieses Bandes gegeben.

Nach einem kurzen Abriss zur Veränderung von Arbeit und Qualifizierung im Kontext des Übergangs von der Industriegesellschaft zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft und zur Entwicklung des Konzepts von beruflicher Handlungskompetenz (Kap. 2), beginnt Kapitel 3 „Theorien und Konzepte zum Lernen in Unternehmen“ mit der Analyse zu den unterschiedlichen lerntheoretischen Zugängen als Basis zur Gestaltung der betrieblichen Bildungsarbeit.

Modelle des arbeitsbezogenen Lernens mit den typischen Konzepten und Lernformen werden beschrieben. Betriebliche Lern- und Wissensarten werden aus der Wechselwirkung von formellem und informellem Lernen beim Lernen in Unternehmen hergeleitet und typische Konzepte beruflich-betrieblichen Lernens entwickelt.

Im vierten Kapitel „Betriebliche Lernorte und Lernformen“ wird vom Lernen am Arbeitsplatz als der ältesten und verbreitetsten Form beruflicher Qualifizierung ausgegangen und der Ansatz einer Lernorttheorie entwickelt. Besonderer Wert wird auf die pädagogischen Maßnahmen zur Lernortkooperation gelegt. Typische betriebliche Lernformen und Lernsituationen wie die Lerninseln und Arbeits- und Lernaufgaben werden untersucht und Konsequenzen für deren Gestaltung gezogen.

Daran anschließend widmet sich der Autor den Problemen der „lernförderlichen Arbeitsgestaltung, Begleitung, Beratung und Kompetenzanalyse“ (Kap. 5). Nach der Erarbeitung von Kriterien und Maßnahmen zur lernförderlichen Arbeitsgestaltung werden die typischen Merkmale der Beratung und der Begleitung bestimmt sowie der Stellenwert dieser Maßnahmen in der gegenwärtigen Arbeitswelt eingeschätzt. Der Band schließt mit einem Blick in die Zukunft. Im Kapitel 6 werden grundlegende Entwicklungen und Tendenzen zur „betrieblichen Bildungsarbeit im Rahmen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)“ erörtert. Der Band zeichnet sich durch einen gut gegliederten Aufbau, durch didaktisch aufbereitete Kapitel und ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie- und Praxisbezügen aus. Er unterstützt das Studium dadurch, dass jedem Kapitel die zu erreichenden Lernergebnisse vorangestellt, zentrale Begriffe hervorgehoben und repräsentative Zusammenhänge durch saubere Schaubilder dokumentiert werden. Die einzelnen Kapitel schließen mit Aufgaben ab. Namens- und Sachwortverzeichnisse unterstützen das Studium mit diesem Buch.

Fazit: Der Band liefert das notwendige Rüstzeug für die Gestaltung betrieblicher Bildungsarbeit und ist denjenigen zu empfehlen, die sich im Studium der Berufspädagogik oder direkt im Prozess der betrieblichen Aus- und Weiterbildung damit beschäftigen bzw. die sich mit Problemen des betrieblichen Bildungsmanagements auseinandersetzen. ■